

Doris Fend

Die Leiter

Ausgangssituation Landesfeuerwehrverband Feldkirch



Die Leiter

... ein Symbol für Rettung, Brandschutz
 für die Beförderung von einem Ort zum anderen
 für die Steigerung, die Entwicklung, den Erfolg

Gliederung

1. Anmerkungen zur Aufgabenstellung
2. Beschreibung von insgesamt drei Interventionen:
 - Anbringung einer leicht konvex gewölbten roten Beschriftungstafel auf dem sanierten Betonbunker im rechten vorderen Grünbereich, Neubepflanzung der Zone
 - Veränderung der Wegeführung vor dem Eingang, Umgestaltung zu einer „einladenden Zone“
 - Künstlerische Intervention: die Leiter, ein Bodenpflaster
3. Vorschlag für weitere Beschriftungstafeln
4. Kostenaufstellung
5. Anlagen

Zur Aufgabenstellung

Aufgrund der Gegebenheiten vor dem Gebäudekomplex habe ich beschlossen mich auf diesen Bereich zu konzentrieren.

Der Eingangsbereich ist uneinsehbar, es gibt von der Autobahn her kommend keinen Hinweis darauf, daß es sich um eben diese Landesfeuerweherschule handelt. Erst auf der Wegeführung zum Gebäude hin finden sich links und rechts Beschriftungstafeln auf je einer niederen Mauer.

Die Eingangstür liegt nicht wie zu erwarten geradeaus unter dem Vordach, sondern befindet sich rechts unterhalb des Vorbaus und ist als solche nicht erkennbar.

Die Bepflanzung besonders auf der rechten Seite vor dem Gebäudekomplex widerspiegelt die ästhetische Praxis der 80er Jahre. Es handelt sich dabei um große kugelförmige Eiben, zwei Bäume sowie Sträucher und immergrüne Bodendeckerpflanzen, als auch einen gänzlich mit Efeu bewachsenen Betonbunker. Von der Autobahn her kommend läßt diese Bepflanzung keinen Einblick auf den Eingangsbereich zu. Da es sich um ein Schulungsgebäude handelt, sollte es von außen als solches erkennbar sein.

Es ergaben sich drei Interventionen:

1. Anbringung einer gewölbten roten Beschriftungstafel auf dem sanierten Bunker:

Zunächst müßte der gänzlich mit Efeu überwucherte Betonbunker freigelegt werden. Er befindet sich inmitten des begrünten Vorplatzes rechts. Die gesamte Bepflanzung auf diesem Areal sollte entfernt werden. Die Absprache mit einem Baumspezialisten aus Dornbirn ergab, daß weder die Bäume links und rechts vom Eingang noch die vier großen kugelig geformten Eiben erhaltenswert seien. Ein Verpflanzen der Bäume sei nicht sinnvoll, weil man nicht weiß, wie gut sie an einem anderen Ort anwachsen würden. Dieser kleine grüne Vorplatz könnte künftig mit Rasen begrünt und an wenigen Stellen mit Stauden, Gräsern und lichten Sträuchern bepflanzt werden. (Anhang 2)

Der Betonbunker sollte oberflächensaniert werden und dieselbe Farbe der neuen Gebäudefassade bekommen (elfenbeinweiß). Auf diesem - quasi als Sockel dienend - würde ein rotes, leicht konvex gewölbtes Beschriftungsschild angebracht werden mit dem Text: „Land Vorarlberg - Landesfeuerwehrverband“ plus Vorarlberger Wappen (Anhang 1). Das Schild: aus Aluminium, leicht konvex gewölbt, Schriftfarbe weiß, Untergrund rot (Ral 3000 wie das Rot der Feuerwehrautos), zwei niedere Metallständer zur Befestigung auf dem Beton. Es existieren bereits zwei kleine Hinweistafeln an der Straße von der Autobahn her kommend mit rotem Grund und weißer Schrift.

Die Wölbung des Schildes begründet sich auch aus den vielen Rundungen, die das Gebäude ausmachen, zudem ist es von der Seite her kommend gut lesbar.

2. Veränderung der Wegeführung vor dem Eingang, Gestaltung einer „einladenden Zone“ :

Die gerade, breite Wegeführung vor dem Gebäude erscheint mir in seiner Form als unnötig breit und lieblos gestaltet. Die beiden Mauern mitsamt den Beschriftungen sollten entfernt werden. In dieses Gebäude begeben sich Menschen zur Weiterbildung und sollen sich dazu auch eingeladen fühlen. Auch sollte es möglich sein, sich auf dem Vorplatz aufzuhalten und in ansprechender Umgebung zu verweilen. Deshalb würde ich insgesamt 4 Parkbänke installieren: sowohl links und rechts entlang des Weges als auch direkt an der Hauswand links, die teilweise überdacht ist. Dieser Platz wird offenbar gerne von Rauchern frequentiert. (Anhang 2 und 4) Die Wegeführung selbst würde durch Rundungen ergänzt und so verändert werden, daß sich die Laufrichtung nach rechts neigt. Es würde links eine erweiterte Grasfläche entstehen und davor eine gepflasterte Zone mit Bank. Auf der rechten Seite ergäbe sich direkt vor den Säulen/Pfeilern eine ebensolche Pflasterzone mit Sitzbank, die sich in Richtung Gehsteig als Grünfläche fortsetzte. So würde zum Eingang hin eine weitere Zugangsmöglichkeit entstehen. (Anhang 2 und 3)

3. Künstlerische Intervention: die Leiter, ein Bodenpflaster

Zur Verstärkung der schrägen Wegführung schlage ich eine helle oder weiße gepflasterte Leiter am Boden vor, die vom Gehsteig bis zur Eingangstür reicht. Sie sollte bis zum Eingang hin ca. 17 Meter lang und an der breitesten Stelle am Anfang (nahe Gehsteig) etwa 3,5 Meter breit sein. Zum Eingang würde sie konisch zusammenlaufen und dort in der Breite nur noch ca. 1,1 Meter messen. Man würde sozusagen auf dem Fußweg eine Leiter betreten, die direkt zur Eingangstür führt. Die Längsstreben sollten eine Stärke von ca. 30 - 40 cm haben, die Sprossen ca. 20 - 30 cm breit sein. Die Leiter verläuft auf dem Plan durch einen Pfeiler vor dem Eingang hindurch, um die Möglichkeit des Durchgangs hin zur Eingangstür optisch zu verstärken. (Anhang 3) Farblich stelle ich mir diese Pflasterung ähnlich wie im Anhang 5 (Vorplatz Bundeskunsthalle Bonn) vor, wobei sie beim Landesfeuerwehrverband in den vorgeschlagenen Gußasphalt intergriert werden sollte.

Vorschlag für weitere Beschriftungstafeln:

Als weiteren Hinweis auf den nach dem Gebäude befindlichen Parkplatz würde ich vorschlagen, ein zweites Parkplatzschild direkt vor der Einfahrt zum Besucherparkplatz aufzustellen. Vor dem Gebäude befindet sich bereits ein solches Schild mit einem kleinen Pfeil, wird aber gerne übersehen. Demnach würde ein weiteres, in Blickrichtung nach vorne angebrachtes, Parkplatzzeichen zur Verstärkung beitragen.

Die verbleibenden Beschriftungstafeln (Bergrettung, Feuerweherschule, Wasserrettung und Krisenintervention), die sich derzeit noch links und rechts an den Mauern vor dem Eingangsbereich befinden, könnten auf die horizontale Fläche des Vordachs oberhalb der Türen zum Beispiel als horizontales Schriftband in weiß auf schwarz angebracht werden. (siehe dazu Anhang 1 und 2)

Kostenaufstellung

- Fa. Alex Gartenbau, Alexander Loacker, Koblach: Rodung, Erd- und Pflanzarbeiten, Einfassungen:
ca. € 6.300,00
- Oberflächensanierung des Betonbunkers, Schätzung Maler Summer, Weiler:
ca. € 800,00
- Konvexes rotes Beschriftungsschild, Fa. Huber Schilder, Muntlix:
ca. € 650,00
- Pflasterung der Leiter sowie weiterer Flächen unterhalb der Bänke, Schätzung von Pflastermeister Kröll, Röthis:
ca. € 15.000,00
- 4 Parkbänke (Lieferung ohne Montage) der Firma Westeifel Werke, Deutschland:
ca. € 6.000,00
- Abfallbehälter der Firma Ziegler Metall AT: Abfallbehälter CASTLE mit Ascher und Schutzdach, Art.Nr.: 088.159 weißaluminiumfarben, 4 Stück
€ 1.428,00
- Honorar Doris Fend
€ 15.000,00

Gesamtkosten inkl. Mwst. € 45.178,00

(in Anbetracht der Schätzungen mit etwas Spielraum)



BERGRETTUNG

LAND VORARLBERG
LANDESFEUERWEHRVERBAND



TUNG KRISENINTERVENTION WASSERRETTUNG

--- ursprüng. Regentrog

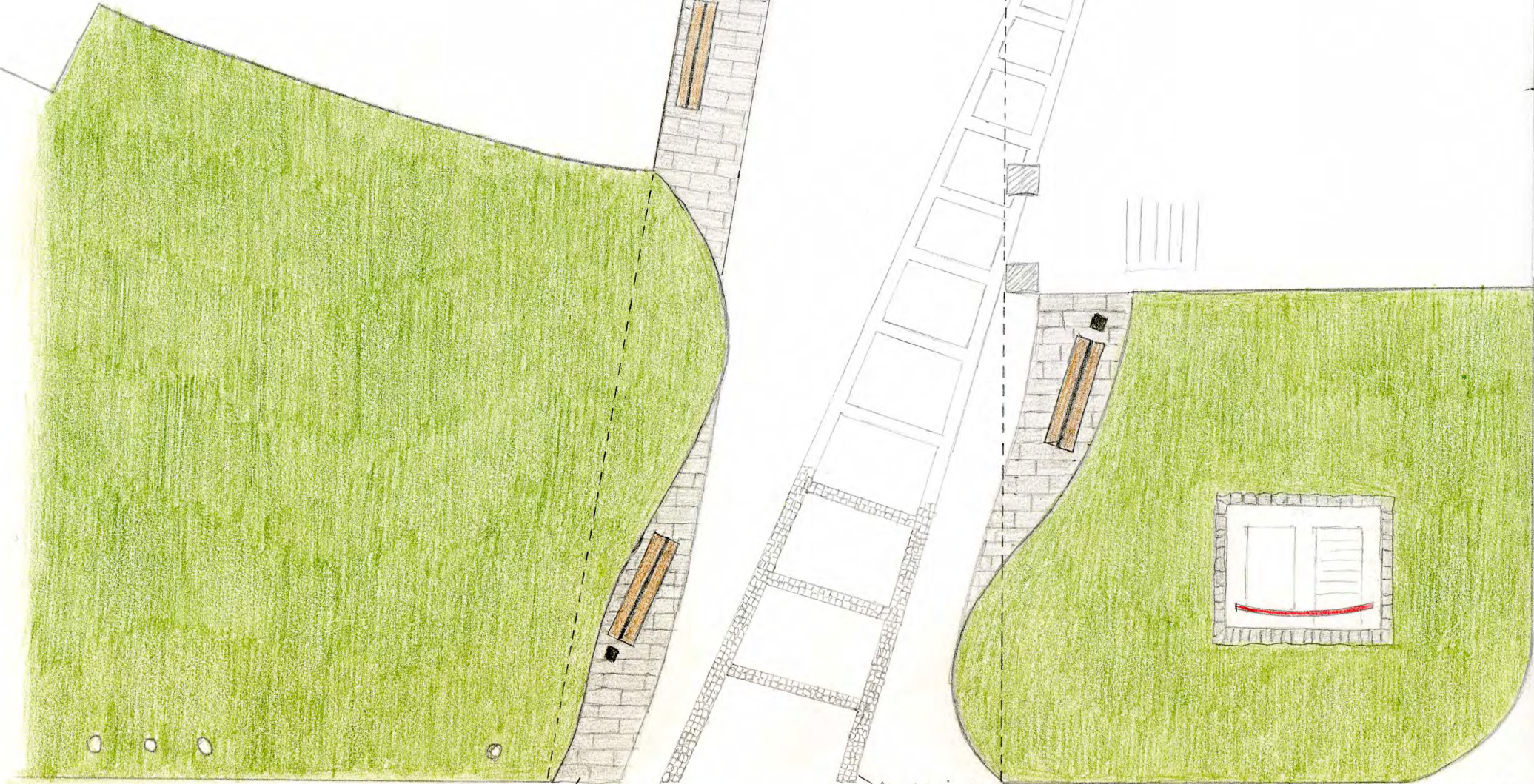
▬ Sitzbänke

■ Abfallimer

Verdacht

AUSGANG

EINGANG



Streiplatten

Kopfsteinpflaster



Versio Juno Bank mit Bankauflage LARGE, Länge 200 cm



Versio Levis 50 Hockerbank, Bankauflage LARGE, Länge 200 cm



Bundeskunsthalle Bonn, Vorplatz